

26.04.2011

PRESSEMELDUNG

“Hexenjagd” in Goslar?

Darf eine Geschlechterpolitik für Frauen und Männer auch jungen- und männerfreundlich oder muss sie zwangsläufig jungen- und männerfeindlich sein?

Um diese Frage geht es derzeit in der Stadt Goslar. Die dortige Gleichstellungsbeauftragte Monika Ebeling steht für eine moderne Gleichstellungspolitik des Miteinanders von Männern und Frauen. Sie ist eine Gleichstellungsbeauftragte, die sich neben der Frauenförderung auch zu einem Herz für Jungen und Männer bekennt. Sie ist eine Gleichstellungsbeauftragte, die die zunehmenden Bildungsmisserfolge männlicher Jugendlicher nicht als tollen Erfolg einer einseitigen Geschlechterpolitik feiert, sondern als Problem erkennt, dem man sich stellen muss. Sie ist eine Gleichstellungsbeauftragte, bei der nicht nur Gewalt gegen Frauen, sondern auch Gewalt gegen Männer nicht „in die Tüte“ kommen sollte.

Das ist offensichtlich zu viel für das ewig gestrige geschlechterpolitische Establishment. Denn genau diese Gleichstellungsbeauftragte ist nun Ziel einer unglaublichen „Hexenjagd“ in Goslar. In der Stadt Goslar wurde von der Fraktion der Goslarer Linken ein Gesuch zur Abberufung der Gleichstellungsbeauftragten eingebracht. Diese soll mündlich nachgereicht werden, wie uns mitgeteilt wurde. Der Antrag wurde ohne schriftliche Begründung eingereicht. „Wenn der Hass feige wird, geht er maskiert in Gesellschaft und nennt sich Gerechtigkeit“, sagte Arthur Schnitzler.

Wie werden sich die großen Ratsfraktionen in Goslar verhalten? Die Gleichstellungsbeauftragte ist SPD-Mitglied. Wird sich die Goslarer SPD mit der Linken gegen ihr eigenes Mitglied verbünden? Oder wird gar die CDU mit der Linken paktieren? Die Bundesregierung propagiert mit Frauenministerin Schröder ja eine neue Geschlechterpolitik, die die Anliegen von Jungen und Männern berücksichtigen will. Wird die Goslarer CDU diese Politik der Bundesregierung in der Praxis umsetzen oder sie Lügen strafen? Es ist spannend.

MANNdat solidarisiert sich mit Frau Ebeling und wünscht ihr viel Mut und Kraft, ihre Gleichstellungspolitik des Miteinanders weiter fortzusetzen. **Wir rufen auch Sie zur Solidarität mit Frau Ebeling auf.**

Wie Sie helfen können, erfahren Sie unter <http://manndat.de/geschlechterpolitik/darf-eine-gleichstellungsbeauftragte-jungen-und-maennerfreundlich-sein.html>

MANNdat e.V. ist ein bundesweit tätiger Verein, dessen Ziel es ist, Benachteiligungen von Jungen und Männern bekannt zu machen und zu beseitigen. MANNdat e.V. bietet auf seiner Internetpräsenz umfassendes Informationsmaterial und detailliertes Hintergrundwissen zu jungen- und männerpolitischen Themen wie Jungenarbeit, Jungenförderung, "Väter und Beruf" oder Männergesundheit. MANNdat e.V. erkämpfte die gleichberechtigte gesetzliche Hautkrebsfrüherkennung für Frauen und Männer!

MANNdat e.V.

- Geschlechterpolitische Initiative -
Postfach 60 14 05 22214 Hamburg
Fon: 06233 239 00 43 Fax: 03222 247 100 8

<http://www.manndat.de>

Registernummer: VR-7106 Amtsgericht Stuttgart